

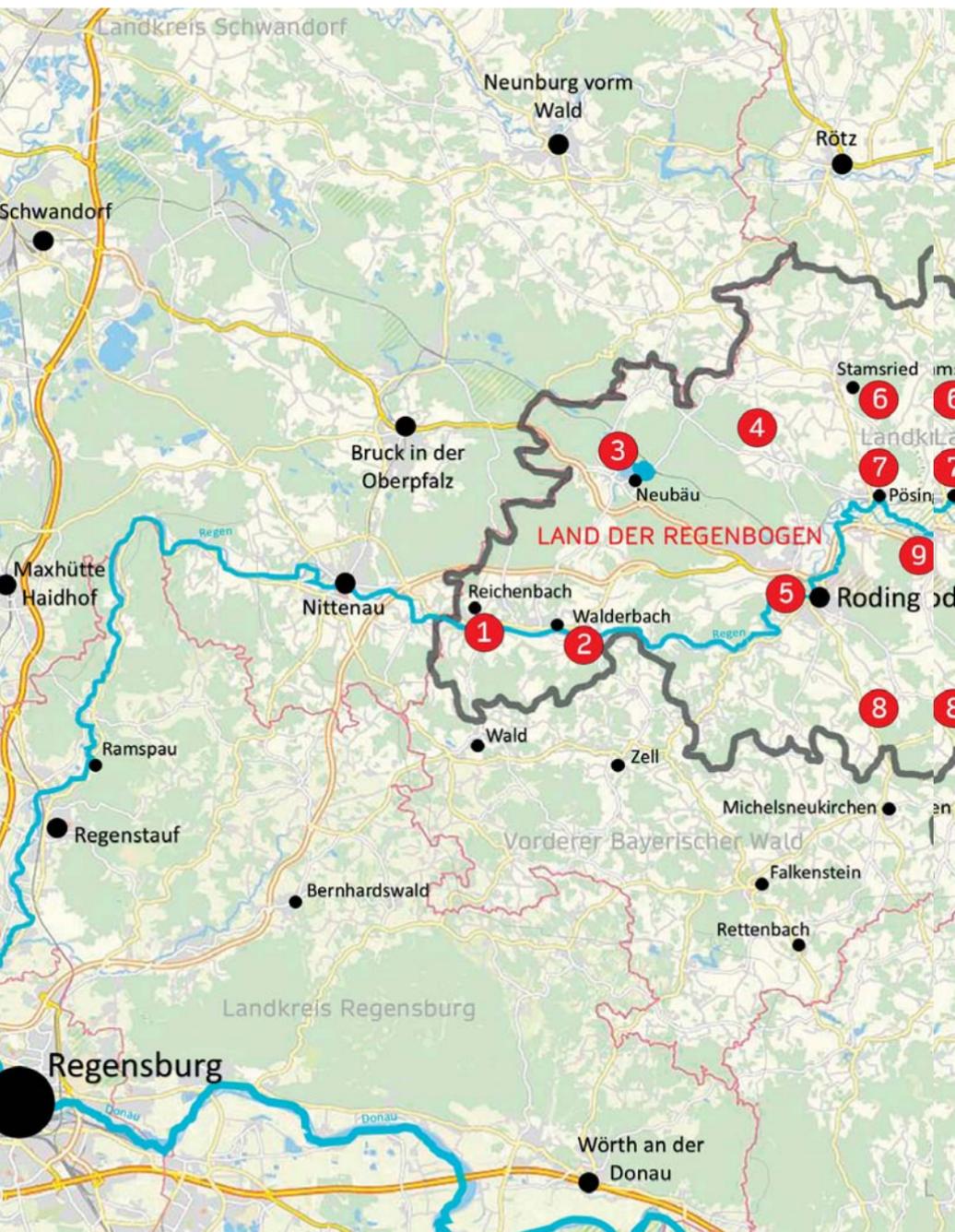
WANDERFÜHRER KÖTZTINGER LAND & LAND DER REGENBOGEN

ENTDECKER-TOUREN RUND UM
BAD KÖTZTING, CHAM & RODING

HEIKO GIETLHUBER



ÜBERSICHTSKARTE WANDERUNGEN



Hinweis zu den Öffnungszeiten von Gaststätten

Es kann immer zu spontanen Änderungen von Öffnungszeiten oder auch zu generellen Schließungen kommen. Wir bitten Sie, dies bei Ihrer Tourplanung zu berücksichtigen und sich vorab selbst über die tagesaktuellen Öffnungszeiten der jeweiligen Gaststätte zu informieren – telefonisch oder auf der Website (falls vorhanden).



INHALTSVERZEICHNIS

- 3 VORWORT
- 4 LEGENDE, PIKTOGRAMME
- 5 SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG, WANDERN MIT GPS
- 6 ÜBERSICHTSKARTE WANDERUNGEN
- 11 DIE REGION: AUSSICHTSREICH. WALDREICH. FLUSSREICH.
- 12 URLAUBSREGION – KÖTZTINGER LAND
- 15 URLAUBSREGION – LAND DER REGENBOGEN
- 21 WANDERN IM KÖTZTINGER LAND & LAND DER REGENBOGEN
- 23 WINTERWANDERUNG
- 24 ZU IHRER SICHERHEIT! DIES SOLLTEN SIE BEI IHRER WANDERTOUR BEACHTEN!



- 26 **Klosterrunde** · Gemeinde Reichenbach, Walderbach
- 1** **mittel** 9,1 km | 2:35 h | 112 hm

- 30 **Vorbei an den Regentalhängen** Gemeinde Walderbach, Kirchenrohrbach
- 2** **mittel** 10,2 km | 2:35 h | 114 hm

- 34 **Neubäuer See** · Stadt Roding, Neubäu am See
- 3** **leicht** 10,6 km | 2:35 h | 30 hm

- 38 **Schwärzenberg-Ruinen-Runde** Stadt Roding, Markt Stamsried, Friedersried
- 4** **mittel** 11,2 km | 3:05 h | 241 hm

- 42 **Heilbrünnl-Tour** Stadt Roding
- 5** **mittel** 10,5 km | 2:55 h | 189 hm

- 48 **Kürnberg-Runde** Markt Stamsried
- 6** **mittel** 5 km | 1:30 h | 153 hm



- 52 **Kalvarien-Adelberg-Runde** Gemeinde Pösing
- 7** **mittel** 11,1 km | 2:50 h | 104 hm

- 56 **Kalsinger Höhe** · Stadt Roding, Obertrübenbach, Kalsing
- 8** **mittel** 9,3 km | 2:25 h | 168 hm

- 60 **Zur Streicherröhren** · Stadt Roding, Wetterfeld, Stadt Cham, Untertraubenbach
- 9** **mittel** 12,5 km | 3:15 h | 228 hm

- 64 **Zum Gut Hötzing** Gemeinde Schorndorf
- 10** **mittel** 10,3 km | 2:45 h | 207 hm

- 68 **Längseigenweg** Gemeinde Schorndorf
- 11** **mittel** 8,9 km | 2:35 h | 242 hm

- 72 **Regentalae-Runde** Stadt Cham, Untertraubenbach
- 12** **leicht** 8,2 km | 2 h | 25 hm

- 78 **Bärenhöhlenweg** Gemeinde Pemfling
- 13** **mittel** 9,9 km | 2:50 h | 336 hm

82 „Pfhldrachen“ und „Teufelsmauer“ · Gemeinde Traitsching, Loifling, Stadt Cham, Gemeinde Schorndorf

14 **mittel** 10,7 km | 2:50 h | 170 hm

86 Traitschinger Keltenweg
Gemeinde Traitsching,
Sattelpfeilstein

15 **mittel** 10,8 km | 3:05 h | 232 hm

90 Auf Graf Nikolaus Luckners Spuren · Stadt Cham

16 **leicht** 9,5 km | 2:30 h | 165 hm

96 Kolmberger Steig
Gemeinde Waffenbrunn

17 **mittel** 10,9 km | 3:00 h | 234 hm

100 Buchberggrundweg
Gemeinde Willmering

18 **mittel** 8,2 km | 2:20 h | 189 hm



104 Satzdorfer-Runde · Gemeinde Runding, Stadt Cham

19 **leicht** 10,1 km | 2:35 h | 48 hm

108 Auf zur Räuber-Urban-Höhle
Gemeinde Traitsching, Birnbrunn,
Gemeinde Zandt

20 **mittel** 13,2 km | 3:40 h | 281 hm

112 Friedrich-Nietzsche-Weg
Stadt Cham, Chammünster

21 **leicht** 6,8 km | 2:05 h | 227 hm



118 Drei Schlösser am Pandurensteig · Gemeinde Miltach, Altrandsberg, Gemeinde Zandt

22 **schwer** 20,3 km | 5:25 h | 349 hm

122 Zum Steinernen Häusl
Gemeinde Chamerau

23 **mittel** 8,4 km | 2:30 h | 247 hm

126 Rundinger Schleife
Gemeinde Runding

24 **leicht** 8,4 km | 2:20 h | 204 hm

130 An der Chamb
Gemeinde Weiding

25 **leicht** 8,9 km | 2:15 h | 108 hm

134 Zur Wolframslinde und zum Haidstein · Gemeinde Chamerau, Lederdorn

26 **mittel** 9,5 km | 2:45 h | 346 hm

138 Weißenregen-Runde · Gemeinde Blaibach, Stadt Bad Kötzting

27 **leicht** 11,2 km | 3 h | 162 hm

144 Kapellenwanderweg
Gemeinde Grafenwiesen

28 **mittel** 14 km | 3:45 h | 289 hm

150 Hohenbogen – Höhenwanderung
Gemeinde Rimbach

29 **schwer** 17,7 km | 5:40 h | 762 hm

154 Kaitersberg – über den Rauchröhren-Steig · Gemeinde Hohenwarth, Stadt Bad Kötzting

30 **schwer** 16 km | 5:15 h | 698 hm

Klosterrunde • Gemeinde Reichenbach, Walderbach

Dieser reizvolle Rundwanderweg verbindet die beiden Regentalperlen Reichenbach und Walderbach. Bei dieser Wanderung kommen wir an der Aussichtsplattform „Teufelsbuzn“ sowie an den zwei Klöstern Walderbach und Reichenbach vorbei.



Parkplatz, Hauptstr. 5, 93189 Reichenbach

Google Plus Code:

58MX+RC3 Reichenbach

Alternative:

Zur Büchsn, 93194 Walderbach



Parkplatz Reichenbach – Kienleiten –
Aussichtsplattform „Teufelsbuzn“ – ehe-
maliges Zisterzienserkloster Walderbach –
Kreislehrgarten Walderbach – Haselmühle
– Linden – Kloster Barmherzige Brüder
Reichenbach – Klosterkirche „Mariä
Himmelfahrt“ Reichenbach – Parkplatz



Asphalt: 6,3 km

Fester Kies: 0,9 km

Naturweg: 1,8 km



Wb3 / Re1 / Re3 / Oberpfalzweg / Radweg



Wenige schattige Abschnitte, besser nicht
bei hohen Temperaturen wandern. Die Tour

ist aufteilbar auf zwei kleine Rundwege.
Fast zur Hälfte wandern Sie auf Asphalt.



Gemeinde Walderbach:

walderbach.de/

Gemeinde Reichenbach:

gemeinde-reichenbach.de/



Café Restaurant Papageno

Zierergasse 1, 93194 Walderbach

Tel.: +49 157 35950849

Hotel-Gasthof Rückerl

Am Prälatengarten 2–4

93194 Walderbach, Tel.: +49 9464 9500

Klosterschenke Reichenbach

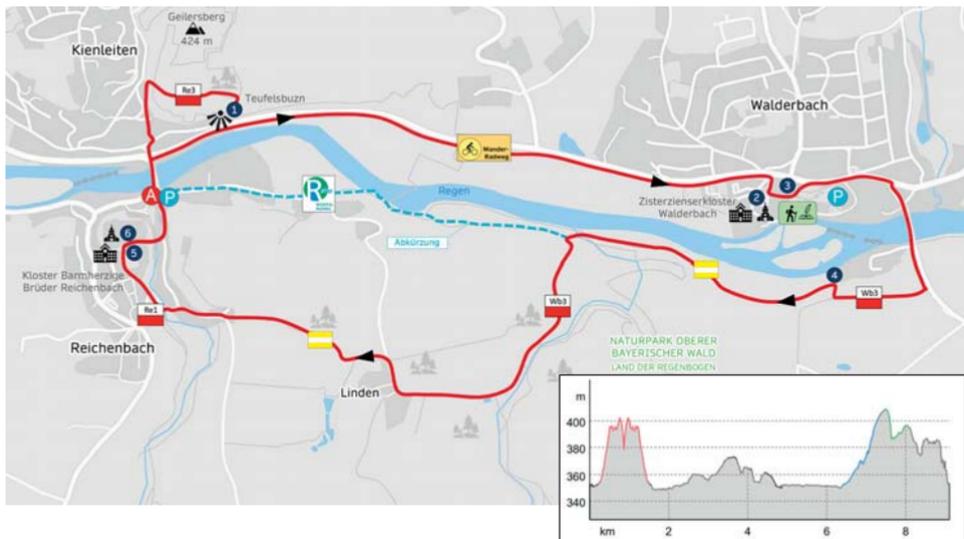
Eustach.-Kugler-Str. 2, 93189 Reichenbach

Tel.: +49 9464 100

Gasthaus Schwarzfischer

Dorfstr. 18, 93194 Walderbach

Tel.: +49 9464 243



Vom Parkplatz folgen wir der Wegmarkierung Re3 und biegen rechts über die Regenbrücke auf die Hauptstraße CHA 25 ab und überqueren diese an der Fußgängerampel. In Kienleiten gehen wir an der Gabelung rechts und folgen der Regenstraße.

Wir beachten den Wanderweg Re3 und biegen nach 50 m links ab. Hier geht es hoch über Treppen zur „Teufelsbuzn“. Auf dem beschilderten Pfad haben wir nach etwa 800 m die „Teufelsbuzn“ erreicht.

1 Aussichtsplattform „Teufelsbuzn“ –

Die „Teufelsbuzn“, die von den Einheimischen auch „Teufelsbuxn“ oder „Deifelsbuxn“ genannt wird, bietet eine herrliche Aussicht. Nachdem das Naturdenkmal über mehrere Jahre hinweg zugewachsen war, wurde es auf Anregung der Bürgermeister von Reichenbach und Walderbach sowie des Naturparks Oberer Bayerischer Wald wieder freigeschnitten und zugänglich gemacht, sodass sich hier wieder eine wunderbare Aussicht auf die Klöster und das Regental bietet.

Nach der herrlichen Aussicht geht es wieder hinunter zur Regenbrücke. Wir über-

Hier geht es hoch über Treppen zur „Teufelsbuzn“.

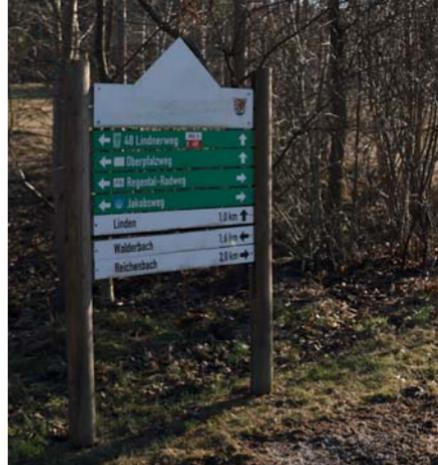
queren die Kreuzung, sehen die Statue des Hl. Nepomuk und gehen links am Rad- und Fußweg entlang bis Walderbach. Am Radweg, der parallel mit der Staatsstraße nach Walderbach verläuft, haben wir immer wieder einen schönen Ausblick auf den Fluss Regen und die Landschaft.

Wir erreichen Walderbach und gehen zur Ortsmitte, hier halten wir uns rechts und wandern über die Kirchstraße zum Zisterzienserkloster Walderbach.





Die „Teufelsbuzn“ bietet eine herrliche Aussicht.



Die Wanderwegbeschilderung nahe Linden.

2 Das ehemalige Zisterzienserkloster Walderbach ist eine Gründung des Burggrafen Otto I. von Regensburg. Als Gründungsjahr wird etwa das Jahr 1130 angesetzt. Das Augustiner-Chorherrenstift wurde um 1143 von zwölf Zisterziensermönchen aus Waldsassen und deren Abt übernommen. Somit zählt Walderbach zu den ältesten der insgesamt 12 Zisterzienserklöster in Bayern. Das Jahr 1803 brachte die Auflösung der Abtei, die Klosterkirche wurde zur Pfarrkirche St. Maria und St. Nikolaus umgewidmet. Wo früher noch das Rentamt und eine Brauerei untergebracht waren, hat heute das Kreismuseum Cham eine Zweigstelle eröffnet, die über Geschichte und Lebensverhältnisse im Kloster, aber auch der Bevölkerung, vor allem Bauern und Kleinbauern, im Verlauf der letzten 200 Jahre informiert.

Nach Besichtigung der wunderschönen Kirche halten wir uns rechts und gehen zum Kreislehrgarten.

Im **3 Kreislehrgarten Walderbach** kommen Gartenfreunde auf ihre Kosten. Die wunderschön gestaltete Anlage wurde aufgebaut, um die verschiedenen Möglichkeiten der Gartenbaukunst zu zeigen und auch um Besuchern Anregungen

zu bieten, die sich im heimischen Garten umsetzen lassen. So gibt es zum Beispiel einen Duftgarten, den Rosenhang und sogar einen Teich mit Bachlauf.

Über Stufen geht es auf einem sehr schönen, angelegten Weg hinunter in den Garten. Hier können wir kurz verweilen, steigen dann wieder hinauf und setzen unseren Weg fort durch den Torbogen auf der rechten Seite.

Hier folgen wir der Hauptstraße ein kurzes Stück und beachten den Wanderweg Wb3. Wir biegen rechts auf die Katzenrohrbacher Straße (CHA 23) ab und gehen über die Regenbrücke, bis rechts die Haselmühlstraße anbindet. Ab hier folgen wir dem Oberpfalzweg. Weiter geht es flussabwärts am Südufer entlang. Rechter Hand ergibt sich ein Blick auf das imposante Klostergebäude. Ein kurzer Stopp folgt am Walderbacher Wehr, wo man nochmals einen herrlichen Blick auf das Kloster Walderbach hat.

4 Aussichtspunkt: Wehr Walderbach – Von hier aus können Angler und Bootsfahrer beobachtet werden. Weiter geht es auf dem Oberpfalzweg. Der Weg führt uns auf einen Schotterweg links hoch zum Weiler Linden. In Linden biegen wir an einer Ga-

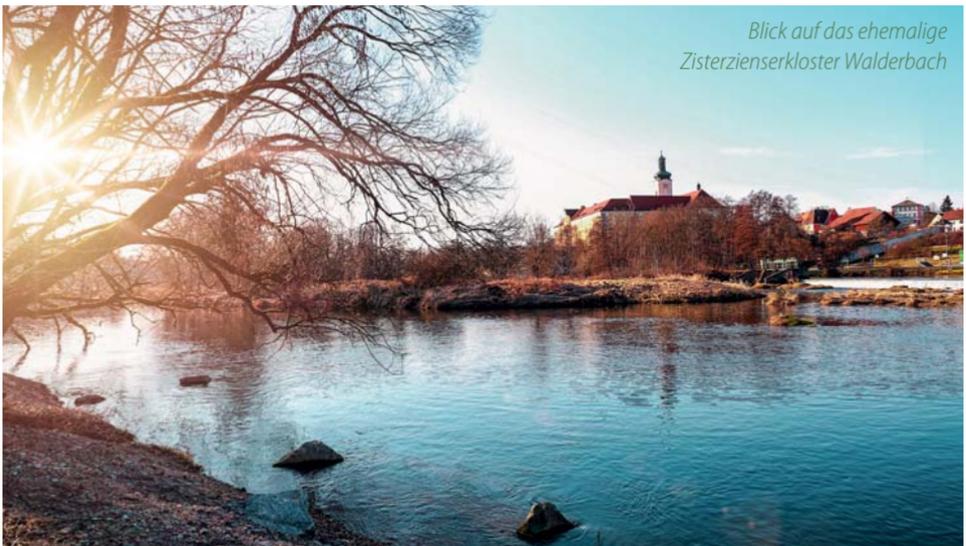
belung rechts ab und nach 30 m halten wir uns links auf einem Weg, der uns zum Kloster Reichenbach führt. Hier gehen wir auf einem Naturweg weiter und beachten weiterhin den Oberpfalzweg. In Reichenbach biegt man auf den Wanderweg Re1 links ein, um zum Eingang Kloster Barmherzige Brüder Reichenbach zu gelangen.

5 Kloster Barmherzige Brüder Reichenbach – Der Humanist Hartmann Schedel schreibt in seiner Weltchronik Ende des 15. Jahrhunderts: „Das berühmte Kloster liegt auf dem Berg wie eine Burg.“ Die Anlage der 1118 gegründeten Abtei befindet sich in direkter Umgebung des Flusses Regen und auch heute noch wird hier ein Kloster betrieben. Die Barmherzigen Brüder haben eine Heil- und Pflegeanstalt für geistig und körperlich Behinderte eingerichtet, auch eine Fachschule für Heilerziehungspflege findet sich innerhalb der Klostermauern.

Am Kloster der Barmherzigen Brüder Reichenbach angekommen, besuchen wir natürlich die romanische Basilika mit den beiden Türmen:

6 Klosterkirche „Mariä Himmelfahrt“ Reichenbach – Die romanische Basilika „Mariä Himmelfahrt“ mit den beiden Türmen und einer reichhaltigen Innenausstattung ist auch aufgrund der verschiedenen architektonischen Baustile sehr sehenswert. Die Kirche ist typisch für die romanische Bauweise. Das Langhaus besteht aus Quadersteinen. Es gibt zwei niedrige Seitenschiffe, die Türme wirken sehr mächtig und dominieren die Anlage. Der doppelgeschossige Westbau war ursprünglich ebenfalls romanisch, aber ihm wurde Anfang des 18. Jahrhunderts eine zweistöckige barocke Fassade vorgesetzt. Zusätzlich finden sich auch noch Spuren der Gotik am Kirchenbau: der Chor mit den typischen hohen Fenstern, die eingewölbten Seitenschiffe und die erhöhten Kirchtürme. 1742–1747 trat bei der Innenraumgestaltung noch der spätbarocke Stil hinzu.

Nach der Besichtigung gehen wir leicht bergab zum Regen hinunter. Wir haben die Wanderung schon fast geschafft und gehen schließlich noch weiter zur Regenbrücke und kehren so zu unserem Ausgangspunkt zurück.



Blick auf das ehemalige Zisterzienserkloster Walderbach

Kaitersberg – über den Rauchröhren-Steig

Gemeinde Hohenwarth, Stadt Bad Kötzting

Eingebettet zwischen den Bergzügen Kaitersberg und Hohenbogen liegt der anerkannte Erholungsort Hohenwarth im schönen Tal des Weißen Regen. Wir wandern hoch zum Kaitersberg. Wir sehen auf dieser Tour einige markante Punkte wie beispielsweise die Rauchröhren, die Steinbühler Gesenke, die Kötztinger Hütte am Mittagstein (1.040 m), die Räuber-Heigl-Höhle unterhalb des Kreuzfelsens und die Räuber-Heigl-Linde. Entlang dieser faszinierenden Höhenwanderung genießt man den wunderbaren Ausblick in alle Richtungen.



Parkplatz Kirche, Kirchstraße 22
93480 Hohenwarth

Google Plus Code:

6W3P+67 Hohenwarth

Alternative: Wanderparkplatz Reitenberg
93444, Bad Kötzting
oder Eschlsaign 1, 93474 Arrach



Hohenwarth – Simpering – Simmereinöd –
Eschlsaign – Rauchröhren-Steig – Natur-
denkmal „Rauchröhren“ – Steinbühler
Gesenke – Kötztinger Hütte – Mittagstein –
Räuber-Heigl-Höhle – Kreuzfelsens –
Pfarrerstuhl – Plattenstein – Reitenberg –
Gotzendorf – 300-jährige Räuber-Heigl-
Linde – Hohenwarth



Asphalt: 4,8 km
Fester Kies: 1,2 km
Naturweg: 10,1 km



Ho5 (Simmereinöd) / Ar9 (Rauchröhren-
Steig) / Goldsteig N 12 (Schönbuchen-Eck) /
Ho6 (Hohenwarth-Reitenberg)



Am und um den Kaitersberg nur
Naturwege. Das Teilstück Gotzendorf-
Simpering ist größtenteils auf Asphalt.
Die Tour ist aufteilbar auf zwei kleine
Rundwege.



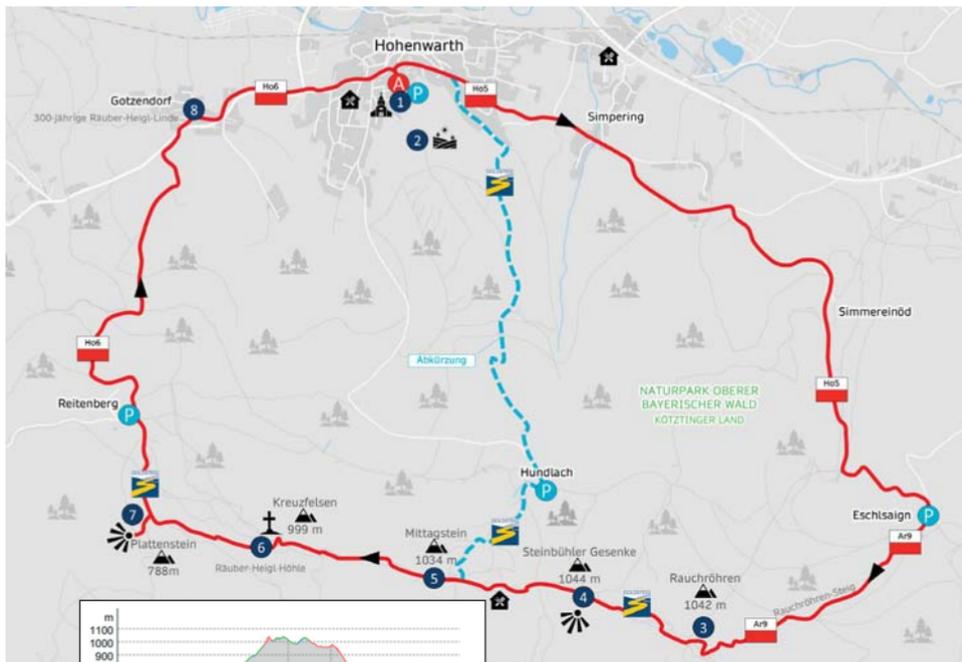
Tourist-Info Hohenwarth
www.hohenwarth.de



Kötztinger Hütte
www.koetztinger-huette.de/

Gutshof-Restaurant Schmidt
www.gutshofbetriebe.de/

Gasthof-Pension Kaitersberg
www.hohenwarth.de/



Beim Friedhofsparkplatz Hohenwarth gehen wir rechts und benutzen die Kirchstraße und die Markierung Ho5 (Simmereinöd). Wir kommen vorbei an der Kirche, der **1 Pfarrkirche St. Johannes** zu Hohenwarth. Nach der gelungenen Renovierung von 1978 bis 1987 ist sie zu einem sehenswerten Bauwerk geworden. Sie wurde von 1860 bis 1862 im neugotischen Stil erbaut. Die drei Glasfenster entstanden 1895/96 in der Mayer'schen königlichen Hof- und Kunstanstalt in München und zeigen das Herz Mariae, das Herz Jesu und das Lamm Gottes. Der Hochaltar ist im neugotischen Stil. Der **2 „Wachtstein“** ist der Aussichtsfelsen hoch über der alten Kirche in Hohenwarth. Wie es der Name schon sagt, wurden von dort aus in früheren, kriegerischen Zeiten die nahenden Feinde beobachtet. Ein beliebter Platz über Hohenwarth mit wunderbarer Aussicht!

Über die Straße „Am Sportplatz“ erreichen wir das Ortsende von Hohenwarth und gehen weiter in Richtung Simpering. Nachdem wir Simpering geradewegs durchquert haben, biegen wir nach einer kurzen Steigung rechts in eine Asphaltstraße ein. Nach etwa 500 m sehen wir vor uns einen Bauernhof. Hier weist uns die Markierung Ho5 nach links über eine Wiese und anschließend weiter durch den Wald, bis wir eine Forststraße erreichen. Hier gehen wir kurz nach links und gleich wieder rechts bis zu einer Sandstraße, der wir nach rechts folgen. Nach gut 400 m sehen wir unser Zwischenziel, die Simmereinöd. Weiter geht's auf dem markierten Weg Ho5 nach Eschlsaign. Angekommen in Eschlsaign folgen wir der Markierung Ar9. Wir erreichen mit steilem Anstieg über den schönen Rauchröhren-Steig nach ca. 1 h das Naturdenkmal „Rauchröhren“ (1.042 m) des Kaitersberges. Als einzigartiges Naturdenkmal kann man wohl die **3 „Rauchröhren“** bezeichnen. Wenn man durch die Rauchröhre hinauf



ins Trümmerfeld steigt, wirken die Hänge und Steilfelsen fast alpin. Die beiden lotrechten Türme der „Rauchröhren“ mit einer Gesamthöhe von mehr als 30 m wirken wie ein Klotz, den ein Blitz gespalten hat. Den Namen „Rauchröhren“ bekamen die beiden Felsmassive nach einer Überlieferung davon, dass, wenn Nebel oder tiefes Gewölk bergwärts ziehen, sie im Spalt hochwehen wie in einem Rauchfang. Heute werden an den „Rauchröhren“ Kletterübungen von der Bergwacht und von Alpinisten durchgeführt. Auch in früherer Zeit wurden die beiden Felsen bestiegen, was auch zu schweren Unfällen und Todesfällen führte. Das kann man an einer Gedenktafel sehen, die in eine der beiden Röhren eingearbeitet ist.

Mutige und sehr Trittfeste können ab hier weiter durch die Felsen klettern. Alternativ können wir um die Felsen herumwandern. Der Weg ist unter anderem als Goldsteig N12 ausgezeichnet.

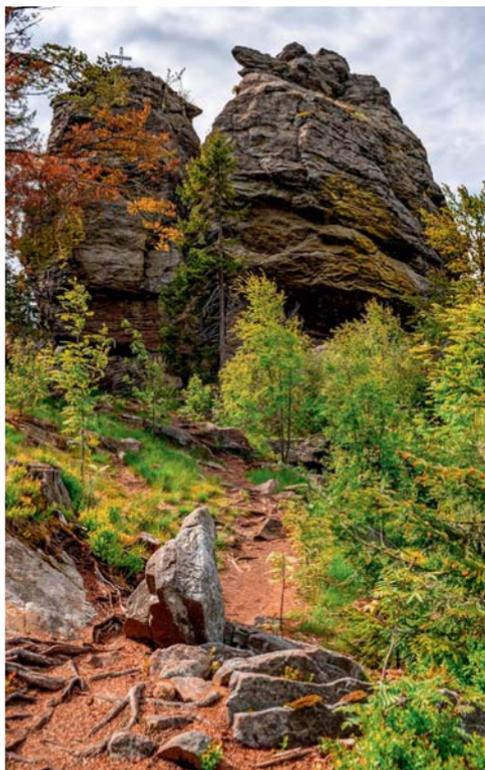
Um zum höchsten Punkt der Wanderung zu gelangen, folgen wir der Markierung N12 zur **4 Steinbühler Gesenke (1.044 m)**. Hier nutzen wir die prächtigen Aussichten entlang des Kammweges ins Zellertal und den Lamer Winkel. Die Felspartien im Bereich der Steinbühler Gesenke haben alpinen Charakter. Nachdem man hier das Panorama bewundert hat, geht's weiter zur Kötztinger Hütte. Hier trifft man dann auch wieder auf mehr Menschen und kann sich auf der Aussichtsplattform kulinarisch belohnen lassen.

Oben links: Blick von der Steinbühler Gesenke Richtung Kötztinger Hütte

Oben rechts: Die „Rauchröhren“

Unten links: In der Steinbühler Gesenke

Unten rechts: Ein reizvoller Blick ins tschechische Nachbarland



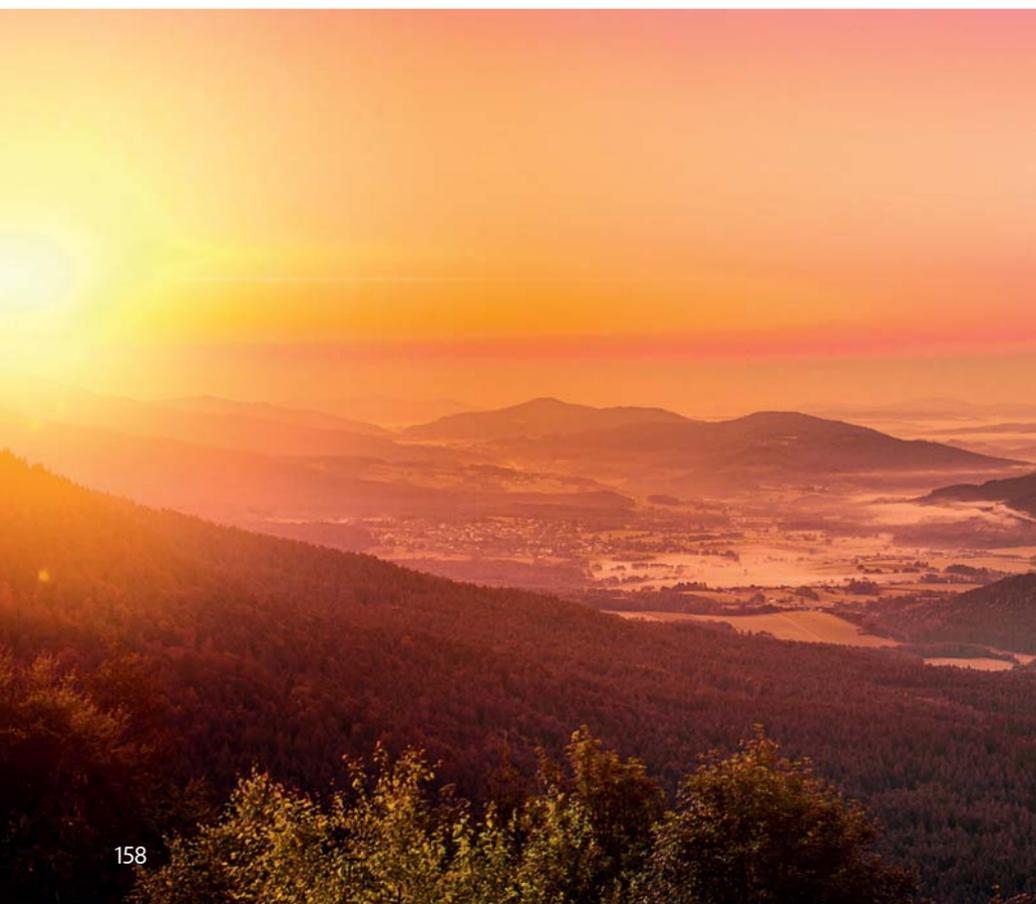
Hier wandern wir hoch über den Rauchröhren-Steig.

Ab jetzt wandern wir nur noch bergab und zum **5 Mittagstein**. Hier kann man bei gutem Wetter sogar die Alpenkette erkennen. Der Mittagstein ist ein 1.034 m hoher Berggipfel, der sich in der Mitte des Kaitersbergs erhebt. Auf dem bewaldeten Gipfel befindet sich eine Kapelle zum Gedenken an Kriegsgefallene.

Nun geht's zum Hausberg von Bad Kötzing, dem Kreuzfelsen (999 m), und zur Höhle des sagenumwobenen Räubers Heigl. Michael Heigl, der „Räuber vom Kaitersberg“, ist noch heute eine Berühmtheit im Bayerischen Wald. Heigl war ein Gesetzesbrecher und gleichzeitig ein Volksheld, weil er einem tiefempfundnen Unbehagen der unterdrückten Bevölkerung seiner Zeit Ausdruck gab. Heute erinnert daran



An der Räuber-Heigl-Linde

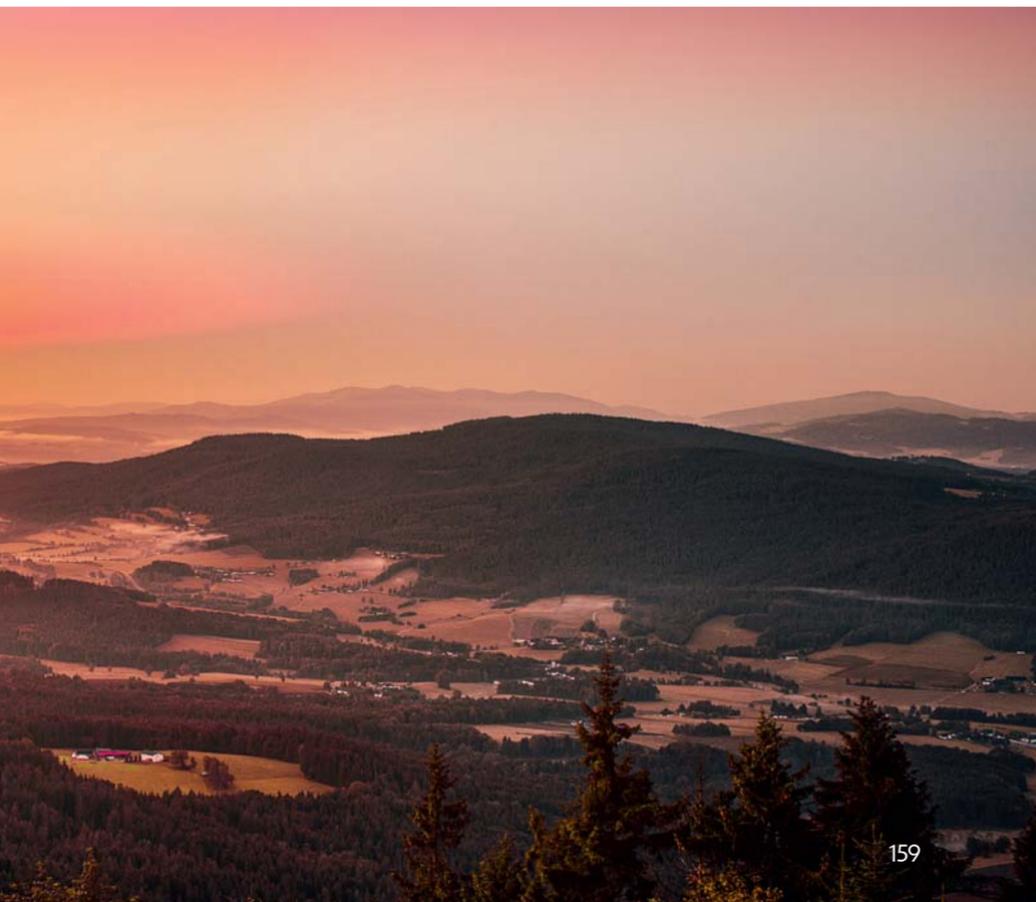


nicht nur die **6 Räuber Heigl-Höhle** unterhalb des Kreuzfelsen, sondern auch die **8 Räuber-Heigl-Linde** in Gotzendorf. Die Linde wurde vermutlich im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) gepflanzt und soll der Sage nach dem gehetzten Räuber als Nachtquartier gedient haben. Die Räuber-Heigl-Höhle ist eine natürliche Felshöhle aus übereinander liegenden Gesteinsplatten – ein Versteck des damaligen berühmtesten Räuber Heigl.

Zwischen Höhle und Linde, abwärts, nach einer kleinen steileren Passage sowie den Felsabstürzen des Pfarrerstuhls, erreichen wir

links noch den **7 Plattenstein (788 m)**, der wiederum den Blick in die Ferne freigibt. Weiter wandern wir hinunter mit dem Goldsteig N12 zum Wanderparkplatz Reitenberg. Ab dem Parkplatz wandern wir mit der Markierung Ho6. Es geht bergab Richtung Gotzendorf. Wir überqueren die Umgehungsstraße und wandern am Lindenweg entlang, bis wir auf die über 300-jährige Räuber-Heigl-Linde treffen. Es geht ortsauwärts und nach einer langgezogenen Rechtskurve sehen wir bereits Hohenwarth und kommen so zu unserem Ausgangspunkt „Parkplatz Kirche“ zurück.

Morgens um halb sechs mit Blick ins Zellertal von der Kötztlinger Hütte aus – Bayerwald-Feeling pur



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-95587-811-5



Für uns, die Battenberg Bayerland Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Dieses Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100% erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

Abbildungen & Kartografie:

Heiko Gietlhuber

Haftungsausschluss:

Alle Inhalte wurden vom Autor sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen aufbereitet. Die Begehung der in diesem Buch beschriebenen Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Der Verlag und der Autor übernehmen für etwaige Schäden sowie auch für Richtigkeit und Aktualität der Angaben keine Haftung. Der Verlag und der Autor weisen darauf hin, dass Privatgrund sowie auch privates Eigentum unbedingt zu respektieren sowie aktuelle Info-Tafeln hinsichtlich zu schützender Bereiche o. Ä. zu beachten sind.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers (m/w/d) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Die Battenberg Bayerland Verlag GmbH und ihre Imprint-Verlage sehen das gesetzliche Urheberrecht als Basis ihrer Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren. Vielen Dank, dass Sie eine legale Ausgabe dieses Buches gekauft haben und die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums anerkennen, indem Sie keinen Teil davon ohne Genehmigung unzulässig kopieren, scannen oder verbreiten. So unterstützen Sie unsere Autorinnen und Autoren und wir als Verlag haben die Möglichkeit, weiterhin Bücher für alle zu veröffentlichen. Systeme und Technologien der künstlichen Intelligenz dürfen Bestandteile des Buches in keinsten Weise verwenden oder reproduzieren, auch nicht für Trainingszwecke. In Übereinstimmung mit Artikel 4(3) der Richtlinie über den digitalen Binnenmarkt 2019/790 nimmt die Battenberg Bayerland Verlag GmbH dieses Werk ausdrücklich von der Ausnahme für Text- und Data-Mining aus. *NO TDM.*

1. Auflage 2025

ISBN 978-3-95587-811-5

Alle Rechte vorbehalten!

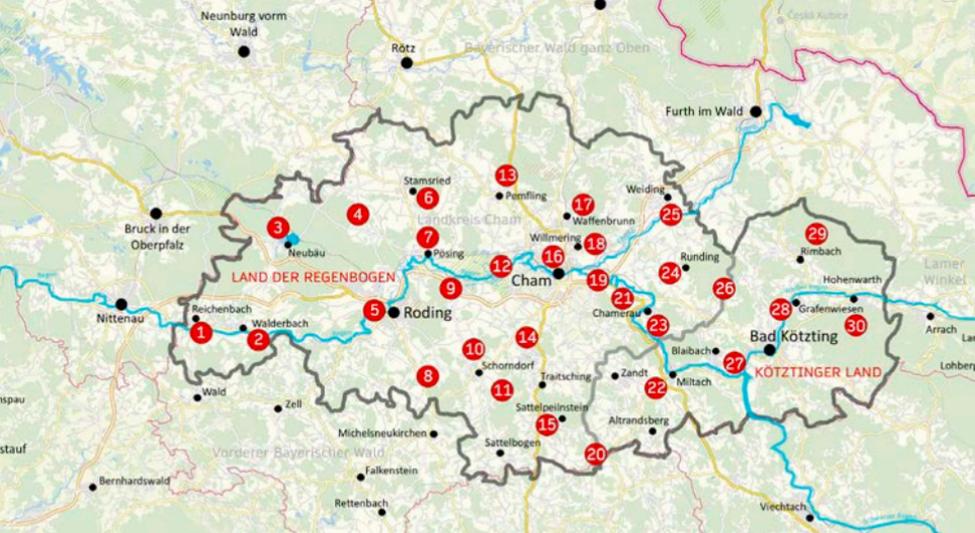
© 2025 SüdOst Verlag in der

Battenberg Bayerland Verlag GmbH, Pfälzer Straße 11, 93128 Regenstauf

www.battenberg-bayerland.de

Fragen zum Buch? Direkt an produkt@battenberg-bayerland.de

Layout & Satz: Margit Schmidt



BURGEN, GIPFEL, SEEN – WANDERGENUSS IM OBEREN BAYERISCHEN WALD

Naturbelassene Flussaunen, Höhenzüge mit Fernblick und geheimnisvolle Kapellen und Klosterkirchen – wer auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Wandergebiet ist, findet rund um die Städte Bad Kötzing, Cham und Roding alles, was das Herz begehrt.

Ob Alteingesessener, Tourist oder Tagesausflügler, erfahrener Wanderer oder Wanderanfänger – die Auswahl an Routen bietet für jeden das Richtige, die Region ist zu allen vier Jahreszeiten reizvoll. Bei einem Bummel durch die historische Altstadt von Cham oder einem Besuch der Regenklöster kann man die Seele baumeln lassen. Der Aufstieg auf den Kaitersberg oder auf einen Gipfel des Hohen Bogen bietet die Möglichkeit, sich mal richtig auszuvernern. Und am Neubäuer und Satzdorfer See findet die ganze Familie Erholung. In den Urlaubsregionen Land der Regenbogen und Kötztlinger Land zeigt sich der Landkreis Cham von seiner schönsten Seite!

- herrliche Rundtouren
- exakte Tourenbeschreibungen
- Infos zur Wegbeschaffenheit
- detaillierte Karten mit Höhenprofil
- verlässliche GPS-Daten
- Infos zu Parkmöglichkeiten
- vielfältige Einkehrtipps für zwischendurch

Heimat
battenberg
bayerland

SüdOst Verlag
ist eine Marke der Battenberg
Bayerland Verlag GmbH

